

1637 [August 1.-6.]

A

ABSCHIED DER TAGSATZUNG DER [VII] ORTE: ZH, BE, LU, SZ, BS,
SO, SH [VOM 1. BIS 6. AUGUST 1637] IN BASEL

EA V 2, 1046 (Nr. 826)

Tagsatzungsgesandte: s. EA V 2, 1046f.

Abweichungen:

Zürich: Hans Rudolf **Rahn**, Statthalter und Rat

Bern: Oberst Johann Ludwig von **Erlach**, Herr von Kasteln, des Rats

Luzern: Ritter Oberst Heinrich **Fleckenstein**, Statthalter, Bannerherr

Solothurn: Moritz **Wagner**, Statthalter und Rat

"Abschied, der Von etwelcher Orten loblicher Eydtgnoschafft, Herren Ehrengesandten in der Statt Basel gehaltenen Zuesamenkhunfft den 22. 23. 24. 25. 26. und 27. Julij. alten Khalenders Anno 1637.

[1.] Demnach auf die unterschiedliche, Von Burgermeister und Rath der Statt Basel, wegen verlautenden herauss Zugs der ... Armee [des in franz. Diensten stehenden Generals Bernhard von **Sachsen-Weimar** - das Ganze ist in Zusammenhang mit den kriegerischen Auseinandersetzungen insbesondere zwischen Frankreich und Schweden einer- und dem Röm. Reich anderseits zu sehen -] und beschehener anmuetung einer grossen anzahl brodtss halb, so da selbsten für gemelte Armee man bachen lassen solte ... an Übrige ort loblicher Eydtgnoschafft abgegebene avis schryben, unsere g.L.E. [Bürgermeister und Rat] der statt Zürich [als Vorort der eidg. Orte] für guott befunden, dass in der eyll welche khein allgemeine zuesamenkhunfft und underred erleiden wollen volgende Sechs lob: Ortt als namblichen Zürich, Bern, Luceren, Schwytz, Solothurnen, und Schaffhussen, innammen gemeiner Eydtgnoschafft Jhre Ehrengesandten nacher besagtem Basel abfertigen solten, umb oldt wass in dem einen oder anderen vorfallen möchte, mit ein anderen Zue berathschlagen, dieselbigen auch den 20 und 21 Julij [alten Kalenders] (.ausert dem herren Ehrengesandten dess lob: orts Schwytz [Diethelm **Schorno**], welcher wassers und wetterss halb ehender nit, alss den 25 dito ankhommen mögen:) alhie glücklich und wol angelangt, Jst nach allerseitss verrichteter Salutation Zue aller Vorderst in berathschlagung gezogen ob die Jungsthien Zuo Baden [an der vom 28. Juni bis 18. Juli 1637 stattgefundenen Jahrrechnung]¹ verabschiedete gesandschafft [von Basel], an Jhr Frh. g. Herzog Bernhard Zue Sachsen Weimar² ins werckh Zue richten oder nicht, aber

von den anwesenden H. Ehrengesandten für dass besere erachtet worden, dass gewisser ursachen halb, und Zue verhütung allerhand beschwerlicher anmuotungen, Zue welchen durch solche legation villicht ursach gegeben werden möchte, dieselbige nach Zur Zeit eingestelt verbliben sollte.

[2.] Alss vor dess H. gesandten von Schweitz ankunfft, vor den Übrigen herren Ehrengesandten, der herr von **Bretteville** sich angemeldet³ und einstendig begert, dass man Jhmmme vergünstigen wolte biss in 300 Stuckh frucht und Mäll, so von Arburg⁴ gebracht werden solten, Zue Basel, wan nit verbachen, doch wenigst auff ettliche tag einstellen Zue lassen Hatt man Zwar erstlich beydess abzueleinen vermeint, hernacher aber auf fernere instanz gevüerte früchten und Mäll, allein durch Zueführen bewilliget, und mit dem bachen einer Statt Basel umb angezogener Motiven willen Zue verschonen gebetten warauff den 24. Julij von dem herren [François de **L'Hôpital**, Comte] ... [Du] Hallier [et de Rosnay] g[éné]ral Lieutenant Über die khön: Frantzsösische Armee [**Ludwigs XIII.**], welcher [L'Hôpital gemeint] eben selbigen abend Zue Blotzheimb im Sontgow [=Sundgau], 1½ stund von Basel angelangt, ein Schreiben einkommen, wie beyligende Copia mit Cit [richtig: lit.]: A:⁵ ausweisst, Über welches nach gemeiner berathschlagung, H. [François] **Gigot** [Secrétaire-particulier an der franz. Ambassade] und [der ebendasselbst amtierende Secrétaire-interprète Heinrich] **Wallier**, so umb die antwortt sollicitirt, mundtlichen anzeigt worden, Seiten mahlen man verstehe, dass die obangeregte 300 stuckh früchten und Mäll in der Statt bereits seyen, und Sie Jhrer an Zeig, auch sein H. de Halliers Schreiben nach dieselbigen nirgend anderstero Zuo verbachen wüssten, wolle man recht khon: Mayt: und Jhmmme H. G[éné]ral] ... Leutenant Zue sonderen ehren, wie auch damit nicht in Mangel brodts die Baslischen dörffer und underthanen ess entgelten müessen, gerüerte anzal Zue verbachen bewilligt: darneben aber hoch fleissig gebetten haben, mehrgedachter Statt Basel mit ferneren beschwerlichen anmuotungen, als dar zue Sie ohne Übriger orten Consens nicht wurde verstehn khönnen, gönstig Zue verschonen ... und Jst dabey ermelten Sollicitanten, Dero einstendigem begeren nach, wider ein Schreiben [von Bürgermeister und Rat von Basel] an H. Hallier, wie Sub. Cit[!]: B.⁶ Zue sehen, ertheilt worden, wass gestalten aber derselbe ess auff Überverdolmetschung aus gedeütet, warumben wir auch Zue deme unsere gesandten nacher dem quartier abzuefertigen bewegt worden seyen, dass wärdet Jeder herr Ehrengesandt, seine herren und Oberen von mundt umbstendtlicher Zuo berichten wüssen.

- [3.] *Wass die wohladel, gestreng Und Hochgelehrte, herr Humbrecht von wessenburg [=Wessenberg], Landtvogt zue ... [Rötteln], und D.^r Johan Jacob Haug ... alss österreich: Comissarij [=Gesandte], vor den herren Ehrengesandten, nechst eingeleüferten Creditiv, für ein mundtlich Vortrag gethan, dass ist auss beygefüegtem der Übergebenem Memorial, und in gemeinem nammen daruff gestelter antwort sub lit.^{is} ...⁷ und D.⁸ Zueerlehrnen.*
- [4.] *Es werden die herren Ehrengesandten gemeinlich, besonders aber Jeniger orten [hier im speziellen Basel gemeint], deren khauf-leüth. biss dahin in versendung Jhrer wahren, dess R[h]einss sich gebraucht, wass gestalten solche Commercias und Schiffarten aufem Rein biss Zue anderen friedtlicheren Zeiten, ... [vom österreichischen] H: G[ene]ral Veldzeugmeistern [Hans Heinrich Baron von **Reinach**] einzustellen begertt⁹, und kheine Schiff mehr werden von oben herab noch Unden herauff Passieren Zue lassen erkhlet, den Jhrigen Zuer nachrichtung wüssend Zue machen¹⁰, und bey diesserem anlass Jhre allerseits H. und oberen, wass den Unserigen mit einem Khauffmannsschiff von vielen 1000. thalern wehrt, so von Strassburg auss biss nechst an unsere Statt [Basel] gebracht, und also Zue Breysach und Newenburg [=Neuenburg] selbs passiert worden, bey der [Rhein-]Schantz Zue Khleinen Hüningen [=Kleinhüningen] begagnet, wie namblichen dasselbe Zue unserer burgeren höchstem nachtheil und schaden, sambt allen wahren über eins versenckht, und nach vielem flechen und bitten, khaum soviel verwilliget werden wollen, dass ess endtlich in unordnung aussgeladen, und eins hie dass andere dorthien geworffen worden ... Zuegleich weitleüffiger Zuo berichten wüssen, umb darus Zue urtheilen haben, ob solche Schantzen dem Oesterrichischen Vorgeben nach, der Eydtgnoschafft. Und Zue gehörigen gliedern kheine ungelegenheit verursachen thüegen ...*
- [5.] *Jm übrigen ist verabscheidet, dass wass nach der H. Ehrengesandten abreiss einer Statt Basel weiterss ein khommen, oder beschwerliches begegnen möchte, Sie dasselbe Jederweillen, wie Zuevor auch beschehen, Übrigen ortten unverzogenlich Comunicieren solle¹¹, auff dass man sich daruber gestalten sachen eintweders auff einer allgemeinen Zuesammenkhunfft [- an der Tagsatzung der XIII Orte vom 16. bis 18. November 1637 in Baden wurde dann insbesondere die Bedrohung des Bistums Basel durch die franz. Truppen besprochen -]¹², oder auff andere khombliche weiss mit einanderen ferners ersprachen, und wass weiterss vorzuenemmen, einen gedeylichen rathschlag fassen khönnen ...*
- [6.] *Dabey dann Unser L.E. der Statt Basel uns abermahlen, gleich hiebevör, so wohl durch Schreiben, als auff Badischen Tagsatzungen unterschiedlich beschehen [- so wurden entsprechende Klagen an*

der obgenannten Jahrrechnung in Baden vorgebracht -] ¹³, mit mehreren repräsentirt, und Zue sinn gelegt haben, dass im fahl Jetzo oder ins khünfftig ein oder die andere khriegsmacht über Jhr territorium, so alles platt und offen seye, den Pass gegen denn Waldstätten hinauff, oder von dannen herunderwerthss, wurde nemmen wollen, Sie dan Zemahl, einem gewalt und heerzeüg Zue resistirenn in kheinem weg bestand oder mechtig wehren, Und harumben Übrigen Lob: Orten ins gemein Uff andere mittel und weg, wie Khünfftigs den Sachen Zuo thuen, und Zue begegengen sein möchte Zue gedenkhen anheimb gestelt; Zuemahlen dass Jhrige iederzeit pro rata guetwillig und unverdrossen Zue Contribuirenn sich anerbotten haben, und umb ferner gethreüw Eydtgnossische auffsicht: fründt: und angelegentlich gebetten wollen, welchess wir dan unseren allerseitss herren und Oberen anheimbsch Zue referiren in Abscheidt genommen".

[7.] s. ebenda 1048 f [Bitte von L'Hôpital, dass in Basel für seine Truppen Brot gebacken werde] ¹⁴

"Schweyz [d.h. vorliegender Abschied war wohl für Schwyz bestimmt]"

- 1) s. EA V 2, 1041 (Nr. 823). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 1041 a, 1047 a sowie Zurlaubiana AH 129/58 Pt. 1 spez. auch Anm. 6
- 3) s. EA V 2, 1047 b
- 4) In den gedruckten EA steht wohl fälschlich Aarberg.
- 5) s. Zurlaubiana AH 129/2
- 6) s. ebenda AH 129/4
- 7) Eine Dokumentenbezeichnung fehlt hier in AH 129/1. Konkret handelt es sich aber um das unter AH 129/7 aufgeführte Memorial, das tatsächlich keine Bezeichnung aufweist.
- 8) s. ebenda AH 129/8
- 9) s. EA V 2, 1047 c sowie Zurlaubiana AH 98/3
- 10) s. EA V 2, 1048 d
- 11) s. ebenda 1048 e
- 12) s. ebenda 1057 (Nr. 838), spez. 1058 c. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.
- 13) s. ebenda 1041 a
- 14) s. auch Pt. 2

Kopie, wohl von Schwyz für den Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben bestimmt

AH 129, 1-4, 14 und 16 - Blatt 1^r, 14 und 16^r leer

2

[1637] August 3., "Du Camp te [=de] Blozen [=Blotzheim]"

A

SCHREIBEN¹ VON [LIEUTENANT GÉNÉRAL FRANÇOIS DE L'HÔPITAL, COMTE DU] HALLIER [ET DE ROSNAY] AN BÜRGERMEISTER UND RAT VON BASEL

Gehört zu AH 129/1

"J'ay appris par le Retour te Mons.^r te **Bret[t]eville** la Tifficulte